

Gründerin des Nonnenklosters Calbe Oda, 'die Gemahlin des Herzogs Liudolf von Sachsen, die mit ihrem Gemahl im Jahre 856 das Nonnenkloster Gandersheim gestiftet hat'. Hier kommt man freilich, da eine königliche Abstammung (bei der aber nicht ohne weiteres an Abstammung in männlicher Linie gedacht zu werden braucht) für keine der bisher vorgeschlagenen Trägerinnen des Namens nachgewiesen (aber freilich auch bei keiner unbedingt auszuschließen) ist, zu keiner Sicherheit. A. H.

166. In Sachsen und Anhalt 7 (1931), 109 bis 184 behandelt EBERHARD KESSEL eingehend 'die Magdeburger Geschichtsschreibung bis zum Ausgang des 12. Jahrhunderts'. Er bespricht dabei zunächst kürzer die Werke Thietmars und Bruns von Querfurt als Vertreter der ältesten Magdeburger Schule, beschäftigt sich dann eingehend mit der allmählichen Entstehung der wohl durch Thietmars Chronik veranlaßten Gesta archiep. Magd. von der ersten auf Magdeburgisches beschränkten Fassung von rund 1025 (nach ihm aus dem Kloster Berge) mit Fortsetzungen aus dem Domstift in drei Absätzen (bis 1063/64, bis 1118 und bis 1136) bis zu der kompilierenden und weiter ausholenden Überarbeitung bald nach 1142, in der sie uns erhalten sind, und wendet sich schließlich den verlorenen Nienburger Annalen, die er nicht wesentlich vor 781 beginnen und 1151 enden läßt, dem Annalista Saxo, den er mit WAITZ nach Halberstadt weist, und den Ann. Magdeburgenses zu, bei denen er mit 1153 einen Verfasserwechsel annimmt. Er bemüht sich insbesondere, durchweg mit verständig abgewogenem Urteil, die geistige Eigenart der einzelnen Werke und Verfasser sowohl in ihrer örtlichen Bedingtheit wie im Rahmen der allgemeinen Entwicklung zu würdigen. Unter den Quellen des Ann. Saxo fehlt die Fundatio Hildesheimensis (hg. SS. 30, 2, 1); bei den Ann. Magd. wäre statt der Vita Constantini M. des Eusebios die von Cassiodor veranlaßte lateinische Historia Tripartita zu nennen gewesen.

A. H.

167. Über die Persönlichkeit des ältesten Mailänder Chronisten Landulf d. Ä. war bisher wenig bekannt. Jetzt hat A. COLOMBO in der Biblioteca Trivulziana das Testament eines *Landulfus clericus ac notarius de ordine maiore s. Mediolanensis ecclesie* aus dem Jahre 1073 gefunden und mit ausführlichem Kommentar publiziert ('Il testamento di Landolfo Seniore?' im Arch. stor. lombardo 57 (1930), 128—141). Über die Identität dieses Landulf mit dem